

für *Argynnis dia v. gen. aest. baldobnensis*, *Scoparia ab. taeniatella*, *signella*, *Olethreutes var. albimaculana*, die in Katalog entweder nicht genannt sind, weil sie später beschrieben wurden, oder nur als Synonyme schon beschriebener Arten vom Herausgeber betrachtet werden. Wo ist da die Konsequenz, wenn der neue Katalog einzig und allein entscheiden soll? Wäre *var. bathensis* nun wirklich auch *nur identisch* mit *var. virgata* Tutt gewesen, so wäre die Art *dennoch neu* für die baltische Fauna, da sie bisher im Balticum nicht gefunden worden ist.

Trotz Teich steht nun aber gegenwärtig im k. Hofmuseum zu Wien ein tadelloses Pärchen als *var. bathensis*, das sich Dr. Rebel fürs Museum ausbat, bei den *adusta*-Varietäten als Originaltype, natürlich mit der Bezeichnung „Kurland“ und wird demnach diese Varietät trotz Bannspruchs als zur baltischen Fauna gehörig betrachtet werden müssen.

Neue Arten der Gattung *Colobasiastes* Bredd.

von G. Breddin, Berlin.

In einer im Druck befindlichen Arbeit habe ich jüngst von der Gattung *Colobathristes* Stal diejenigen Arten als Gattung *Colobasiastes* abgetrennt, deren Schildchen nicht mit langem aufrechtstehendem Dorn bewaffnet ist, sondern in ein kurzes, + liegendes Spitzchen ausgeht. Es wurden daselbst zwei Arten als neu beschrieben; da aber inzwischen mir wieder einige neue Arten bekannt geworden sind, so füge ich zur besseren Unterscheidung zu den Beschreibungen der neuen Arten die der alten hinzu.

C. nigrifrons Bredd. Matschwarz, der Kopfrand, die Hüftpfannen, Mitte und Saum des Bauches gelb, Decken grün. Processus des Pronotums graugelb, schwarz punktiert, hinten und an den Seiten mit schwarzer Binde. Schildchen rostbraun, Endrand weisslich. 14½ mm. Bolivia.

C. albipes. Rostbraun, Cicatricalteil des Halschildes schwarzbraun, Processus schwarz punktiert. Schildendrand orangegelb. Decken grün. Bauch gelb mit schwarzen Seitenstreifen. Fühler, Schenkelenke, Schienen schwarz. Spitze der Hinterschienen und Hintertarsen weisslich. 15½ mm. Bolivia.

C. fulvicollis. Pronotum schlank, gestreckt. Rostgelb, Processus des Pronotums nur undeutlich schwarz punktiert. Decken grün. Die Schildspitze, der Bauch (ausser der Basis), die Fühler, Schenkel (ausser der

Basis) und Schienen schwarz. Ende der Hinterschienen und Hintertarsen weisslich. 14¼ mm. Bolivia.

C. flavidus. Pronotum breit, plump, mit undeutlichem Quereindruck nahe der Mitte, oben behaart. Rostbraun, Processus des Pronotums gelb, schwarz punktiert. Schildchen mit schwärzlichem Nebelsaum, Grundwinkel und Endrand weiss, die Hüftpfannen aussen gelblich, die letzten beiden Hinterleibs- und die Analsegmente schwarz. Decken grünlich. Fühler verhältnismässig kurz. 15½ mm. Bolivia.

Neue Arten der Gattung *Edessa* Fab.

von G. Breddin, Berlin.

Gelegentlich der Durchsicht der *Edessa*-Arten meiner Sammlung fanden sich eine Reihe zum Teil sehr auffälliger Formen vor, die sich mit keiner der Beschreibungen der mehr als 200 beschriebenen Gattungsangehörigen identifizieren liessen. Die meisten dieser Tiere stammen aus dem gebirgigen Innern Südamerikas und dürften sich daher wohl aus diesem Grunde unserer Kenntnis bisher entzogen haben. Die folgenden kurzen Charakteristiken beschränken sich auf die allernotwendigsten unterscheidenden Merkmale; eine ausführlichere, auch auf feinere strukturelle Merkmale eingehende Beschreibung behalte ich mir noch vor. Die Zahlenangaben am Schlusse der Beschreibung beziehen sich auf die Länge einschliesslich der „Hinterleibsspitzen“ (d. h. der vorgezogenen Ecken des 7. Abdominalsegments) und die Schulterbreite.

Eine besondere Gruppe bilden 2 Arten mit lang zylindrischen Schulterhörnern, langen Hinterleibsspitzen und mit langen Sägezähnen bewehrtem Bauchrand. Das Halsschild hat hinter den Cicatrices eine schmale heile Querrunzel.

Die eine, **E. gazella**, ist oben gesättigt rotbraun, die Runzel des Halsschildes sowie die Unterseite hellgelb mit schwärzlichen Incisuren und Querlinien. Fühlerglied 2 kaum länger als 3. 21½ × 16⅔ mm. Ecuador. — Die andere, **E. oryx**, hat dunklere Oberseite; die Halsschildrunzel und die Unterseite sind orangegelb, die Schulterhörner sowie Flecken und Zähne des Bauchrandes und Connexivs schwarz. Fühlerglied 2 deutlich länger als 3. 21 × 16 mm. Peru. — Mit *E. costalis* verwandt ist **C. ibex**, mit ebenso gezeichneter Unterseite aber viel blässeren Farben der Oberseite und schmutzig hell-bräunlichen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Breddin Gustavo

Artikel/Article: [Neue Arten der Gattung Colobasiastes Bredd. 131](#)